

Erfahrungsbericht Praktikum Immobilienagentur in Málaga

Dauer des Auslandsaufenthaltes und Motivation

Dauer des Praktikums sollte die Minimaldauer, also 2 Monate betragen. Ziel war es, nachdem ich auch ein Auslandssemester in derselben Stadt absolviert hatte, eine Perspektive über das Arbeitsleben in Spanien zu erhalten. Konkret wollte ich erkennen, ob die Branche und das Arbeiten als *autónomo* für meine Zukunft in Frage kommt und welche Herausforderungen und Chancen damit einhergehen.

• Heimathochschule:

Das IO beantwortete alle meine vorweg gestellten Fragen. Während des Praktikums bestand kein Anlass zum weiteren Austausch.

• Gasthochschule/Praktikumsstelle:

Mit der UMA bestand kein Kontakt. Seitens des Unternehmens wurde ich durch meinen Mentor bei Fragen und Unklarheiten betreut, zudem gab es eine Personal-Trainerin, die als Ansprechpartnerin und bei Fachfragen zur Verfügung stand.

• Unterbringung (Wohnsituation)

Erwies sich als schwierig. Geschuldet war dies der kurzen Dauer meines Aufenthalts, da die meisten Zimmer tageweise oder eben für längere Zeiträume (ab 3-6 Monate) vermietet werden. Letztendlich habe ich mein Zimmer über idealista gefunden, mit 450€ pro Monat eine vergleichsweise teure, aber durch die hohe Qualität der Wohnung und dem Privatbadezimmer, gute Lösung gefunden.

• Akademische Anerkennung / ECTS

Da das Praktikum freiwillig durchgeführt wurde, findet keine Anrechnung statt

• Sprachliche Entwicklung (vorher / nachher)

Vor dem Aufenthalt konnte ich mich problemlos auf Spanisch verständigen (B2/C1). Für meine Sprachkenntnisse war der Aufenthalt dennoch in vielerlei Hinsicht wertvoll. Zum einen wurden im Arbeitsalltag verschiedene Akzente gesprochen und somit das Hörverstehen herausgefordert. Hinzu kam, dass viele neue alltägliche und arbeitsspezifische Vokabeln den Wortschatz erweiterten. Da mein Mentor gebürtiger US-Amerikaner ist und wir mit einigen internationalen Kunden zu tun hatten, konnte ich auch mein Englisch wieder auffrischen.

• Finanzielle Situation:

Mit der Erasmus-Förderung und den Top-Ups ließen sich die Kosten für Versicherungen, Miete und Lebensunterhalt gut decken. Man muss allerdings anmerken, dass die Inflation auch vor Málaga keinen Halt gemacht hat und Flüge, Einkaufen, Freizeit und die Wohnräume teurer geworden waren (Preisniveau vergleichbar mit Deutschland). Etwas Angespartes für das Freizeitunternehmungen etc. sollte man also einplanen.

- **Persönliche Erfahrungen / Bewertung / Fazit**

Wie anders viele Dinge in Spanien ablaufen können, habe ich schon vor der Ankunft bemerkt. Bei Fragen bzgl. der Arbeitszeiten, Aufgabenbereichen etc. bekam ich immer sehr schwammige Antworten und es wurde lieber über Freizeit, Wetter also allgemein arbeitsfremden Themen gesprochen. Irgendwann sagte man mir, ich solle es bisschen entspannter angehen und es „einfach auf mich zukommen lassen“. Im Unternehmen angekommen verstand ich, dass für einen selbstständigen Makler kein Tag so ist, wie der andere, weshalb feste Arbeitszeiten nicht existieren. Dennoch einigten wir uns darauf, möglichst zur gleichen Zeit morgens zu starten und generell die Stunden pro Woche gut im Blick zu behalten.

Hilfreich war, dass sich meine erste Arbeitswoche mit einer unternehmensübergreifende „Trainings-Woche“ überschneidet. Dies sollte zur Einarbeitung neuer Kollegen dienen und den Austausch mit den anderen, erfolgreichen Kollegen fördern. Die Mitarbeiter waren alle freundlich und offen, der Blick aus dem Büro auf Palmen und blühende Bäume unschlagbar und die Hitze noch ertragbar.

Meine Aufgaben umfassten Assistenten-ähnliche Tätigkeiten, viel telefonischer und schriftlicher Kundenkontakt, Besichtigungen von Immobilien, Recherche und Projektunterstützung bei neuen Verkaufsobjekten. Insgesamt waren die Aufgaben sehr vielfältig, sie gaben mir einen guten Einblick darüber, was in dem Beruf erfordert wird. Meine fundierten Kenntnisse über die Stadt und mein Sprachniveau haben im Praktikum enorm geholfen. Im Abschluss an das Praktikum erhielt ich mehrfach das Angebot, ab Sommer im Unternehmen als Angestellte oder schrittweise selbstständige Maklerin anzufangen.

- **Sonstiges, Ratschläge:**

Ich empfehle, auch initiativ bei Unternehmen nach Praktika anzufragen! Ich habe meinen Praktikumsplatz zufällig in einer Facebook-Gruppe gefunden (Mein Vorgesetzter suchte nach Plattformen, auf denen er Praktikanten finden könne). Auch von Bekannten von ihm habe ich erfahren, dass viele Unternehmen sich mit der Praktikantenfindung schwer tun und sich deshalb über Initiativ-Bewerbungen freuen.

Gerade in Berufen mit viel Kunden- und Mitarbeiterkontakt sind Sprachbarrieren nicht zu unterschätzen, daher vor dem Aufenthalt ggf. einen Sprachkurs belegen und sich über andere Gegebenheiten des Gastlandes informieren.